

younion \_ Die Daseinsgewerkschaft, Maria-Theresien-Straße 11, 1090 Wien

**EINSCHREIBEN**

Herrn Vizekanzler  
BM Mag. Werner Kogler  
BM für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport  
Radetzkystraße 2  
1030 Wien

Standort  
A-1090 Wien  
Maria-Theresien-Straße 11

Tel.: +431 31316  
DW: 83611  
Fax-DW: 99 83611

Zeichen: sch/mec

Wien, 03. Oktober 2023

E-Mail:  
stefanie.scheiblecker@younion.at  
www.younion.at

**Gehaltsabkommen für 2024**

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln, z. B. U2 (Station Schottentor - Universität)

Sehr geehrter Herr Vizekanzler!

Die Corona-Pandemie ist zwar seitens der Bundesregierung für beendet erklärt, beschäftigt uns jedoch nach wie vor. Alle Berufsgruppen im Öffentlichen Dienst haben wesentlich dazu beigetragen, dass die negativen Auswirkungen begrenzt werden konnten. Die Entwicklung der Situation heuer in der Herbst- und Winterzeit ist noch nicht absehbar.

Zusätzlich zu diesen enormen Herausforderungen, die bewältigt werden mussten und müssen, sind die Auswirkungen des brutalen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine nach wie vor präsent.

Das fordert unsere Kolleginnen und Kollegen enorm – sei es bei der Integration, Unterbringung und Versorgung der Geflüchteten, die durch diese sicherheitspolitische Krise in Europa notwendig geworden sind.

Die nach wie vor hohe Zahl der Volksbegehren, die zu organisierenden Gemeinderats-, Landtags-, die kommenden Wahlen zum europäischen Parlament und die Nationalratswahlen belasten unsere Kolleginnen und Kollegen zusätzlich.



Durch die Personalnot in vielen Bereichen steigt die Belastung unserer Kolleginnen und Kollegen, am Beispiel der Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, der Kinderbildungseinrichtungen, in der Kinder- und Jugendhilfe, sowie allen Bereichen der Daseinsvorsorge, um nur einige zu nennen.

Da ist die Pensionierungswelle der „Baby Boomer“, die demnächst im vollen Umfang schlagend wird, noch nicht berücksichtigt.

Nur durch das große persönliche Engagement aller Kolleginnen und Kollegen kann die hohe Leistungsqualität im gesamten Öffentlichen Dienst aufrechterhalten werden.

Dazu kommt der enorme Preisanstieg – sowohl im Energiebereich, Wohnen, Lebensmitteln, als auch bei Gütern des täglichen Bedarfs – dieser belastet nicht nur alle Kolleginnen und Kollegen, sie sind in Vorleistung getreten und erwarten sich einen Gehaltsabschluss, der diese Entwicklung wieder wettmacht.

Entsprechend hoch ist die Erwartungshaltung in Hinblick auf das Gehaltsabkommen für 2024. Die younion \_ Die Daseinsgewerkschaft fordert eine nachhaltige Erhöhung der Gehälter, Monatsentgelte und Zulagen, damit einerseits die erlittenen Reallohnverluste abgegolten und eine dauerhafte Sicherung und Steigerung der Kaufkraft für alle öffentlich Bediensteten erreicht wird.

Neben den außer Streit zu stellenden Erkenntnissen der Wirtschaftsforschungsinstitute bezüglich Inflation und Wirtschaftswachstum, soll auch die prekäre Personalsituation Basis für die Verhandlungen sein.

Es wird ersucht, zu den Verhandlungen die Vertreter:innen der Länder, des Städte- und Gemeindebundes, sowie seitens der Arbeitnehmer:innen auch die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) einzuladen.



Die Gewerkschaft youunion ersucht um zeitgerechte Aufnahme von Gehaltsverhandlungen, damit das zu erzielende Abkommen mit 01. Jänner 2024, nach Ablauf des aktuellen Gehaltsabkommens, in Kraft treten kann.

Hochachtungsvoll

Ing. Christian Meidlinger  
Vorsitzender

Nachrichtlich an:  
Bundeskanzler Karl Nehammer, MSC  
Finanzminister Dr. Magnus Brunner, LL.M.  
Verbindungsstelle der Bundesländer  
Städtebund/Gemeindebund

